

## Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 28.03.2018

<b>RWK</b>			
<b>Titel der Maßnahme</b>	Handwerker- und Gewerbehof im Innovationsforum		
<b>Status</b> (bitte ankreuzen)	<b>beschlossene Maßnahme aus Vorjahren</b>	<b>erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2018</b>	<b>Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf</b>
		x	
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Mit der positiven Entwicklung der Stadt Oranienburg ist auch ein erfreuliches Wachstum gerade von KMU zu verzeichnen. Häufig liegen diese Unternehmen in nicht integrierten Lagen, eine Entwicklung am Standort ist problematisch. Der Handwerker- und Gewerbehof im Innovationsforum soll kleinen Handwerks- und Produktionsbetrieben die Möglichkeit bieten, in kleinen flexiblen Gewerbeeinheiten sowie in gemeinsam genutzten Arbeitsbereichen, ihr Gewerbe aufzubauen und vom Netzwerk vor Ort zu profitieren. Das Vorhaben lässt sich aus einer Schlüsselmaßnahme im INSEK der Stadt Oranienburg ableiten (INSEK Fortschreibung, Januar 2014, „Motor für Stadt und Region – Bahnhof und Gewerbestandort Lehnitzstraße“).</p> <p>Neben der Flächennachfrage nach Kaufgrundstücken mit einer Größe von 3.000 bis 5.000 Quadratmetern und mehr zeigt die Nachfrage durch Handwerksbetriebe und kleinere Unternehmen des produzierenden Gewerbes, dass es in Oranienburg auch einen Bedarf an Werkstatt- und Lagerflächen zur Miete gibt, der aktuell nicht gedeckt werden kann. Die entsprechenden Gewerbegebiete sind nahezu komplett ausgelastet. Insbesondere bei kurzfristig notwendigen Kapazitätserweiterungen finden kleinere produzierende Unternehmen in Oranienburg keine zumutbaren Möglichkeiten mehr. Kreativunternehmen konnten bisher auf den Standort Oranienwerk ausweichen, doch auch hier ist mittlerweile eine Vollausslastung erreicht.</p> <p>2017 kam ein Viertel der Flächenanfragen bei der Stadt allein aus dem Handwerk. Die Anfragen reichen von der Autowerkstatt bis zur Tischlerei und kommen von Oranienburger Unternehmen, aber auch aus dem Umland und Berlin. Die angefragten Größen umfassen zum Großteil Werkstattflächen mit einer Größe von 50 bis 200 m<sup>2</sup> und Lager- sowie Produktionshallen mit einer Größe von 500 bis 1000m<sup>2</sup>.</p>		
<b>Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept</b>	<p>STEK-Fortschreibung 2016, Kap. 5.3.1, S. 39-41, insbesondere Entwicklungsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Entwicklung und Profilierung des RWK O-H-V als innovativer, starker Standort in der Hauptstadtregion, insbesondere auch für Unternehmen des produzierenden Gewerbes</li> <li>- Kontinuierliche Verbesserung der Standortbedingungen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der ansässigen Unternehmen sowie zukünftiger Neuansiedlungen</li> <li>- Sicherung der Entwicklungsperspektiven der ansässigen Unternehmen und für Neuansiedlungen durch eine nachhaltige, aktive Gewerbeflächenpolitik</li> </ul>		

<b>Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK</b>	Es werden Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte bei neuen Unternehmen erwartet.		
<b>Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Förderbedarf</b>	<b>Eigenanteil</b>
	3.000.000	2.700.000	300.000
<b>Sachstand</b> (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Mit der konkreter werdenden Flächenentwicklung (siehe Maßnahmenbogen Flächenentwicklung Innovationsforum) in städtischer Hand in den kommenden zwei Jahren haben sich neue Handlungsmöglichkeiten für die Stadt Oranienburg aufgetan. Die Projektidee resultiert aus den Handlungsempfehlungen für den Gewerbepark Mitte – wo sich jedoch ein solcher Gewerbehof derzeit und mittelfristig nicht umsetzen lässt, denn hier ist absehbar weder die Altlastenfrage geklärt, noch hat die Stadt Zugriff auf die Grundstücke. Im Rahmen der Arbeit für das ExWoST-Modellvorhaben im Gewerbepark Mitte wurde bereits eine best-practice-Übersicht erstellt, die zeigt, wie solche Projekte aufgebaut werden können. Als nächstes stehen Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern an ebenso wie die konkrete Ausarbeitung eines Flächenvorschlages und Konzeptes. Erste konzeptionelle Überlegungen sollen im ExWost-Modellvorhaben sowohl für vorhandene Immobilien im Gewerbepark Mitte als auch für einen möglichen Neubau im Innovationsforum erarbeitet werden.		
<b>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</b>	1. Förderung der Umsetzung.		